

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	VII
Vorwort .....	IX
Einführung .....	1
A. Problemstellung .....	1
B. Ziel der Untersuchung .....	10
C. Gang der Darstellung .....	11
D. Themenbegrenzung .....	13
 Kapitel 1 Die Europäische Gemeinschaft und ihre Rechtsordnung .....	15
A. Entstehung und Entwicklung der EG und ihr Verhältnis zur EU .....	15
I. Überblick über die Schritte zur europäischen Integration im 20. Jahrhundert .....	15
II. Das Verhältnis der EG zur EU .....	18
III. Terminologie .....	22
B. Rechtsquellen der Gemeinschaftsrechtsordnung .....	24
I. Primäres Gemeinschaftsrecht .....	24
II. Sekundäres Gemeinschaftsrecht .....	24
1. Verordnung .....	25
2. Richtlinie .....	26
3. Entscheidung .....	27
4. Empfehlungen und Stellungnahmen .....	28
5. Ungekennzeichnete Rechtshandlungen .....	28
III. Ungeschriebenes Gemeinschaftsrecht .....	29
1. Gewohnheitsrecht .....	29
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	30
IV. Begleitendes Gemeinschaftsrecht .....	32
C. Grundprinzipien und Wesensmerkmale der Gemeinschaftsrechtsordnung .....	33
I. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung .....	33
II. Autonomie der Gemeinschaftsrechtsordnung .....	36
III. Unmittelbare Anwendbarkeit / Wirkung des Gemeinschaftsrechts .....	38
1. Unmittelbare Anwendbarkeit aus Sicht des einzelnen .....	39
2. Unmittelbare Anwendbarkeit aus Sicht des nationalen Rechtsanwenders (objektive unmittelbare Wirkung) .....	41
IV. Einheitlichkeit der Anwendung des Gemeinschaftsrechts in allen Mitgliedstaaten .....	42
V. Vorranganspruch des Gemeinschaftsrechts .....	43



1. Die Position des EuGH: Der unbegrenzte Vorrang des Gemeinschaftsrechts ...	44
2. Die Position des BVerfG: Nur begrenzter Vorrang des Gemeinschaftsrechts ...	47
3. Anwendungs- oder Geltungsvorrang .....	53
<b>Kapitel 2 Supranationales Strafrecht der EG (»Gemeinschaftsstrafrecht«) .....</b>	<b>57</b>
<i>A. Existierendes Strafrecht im Gemeinschaftsrecht? .....</i>	<i>58</i>
I. Sanktion und Strafe im Gemeinschaftsrecht .....	58
1. Abgrenzung des Strafrechts i.w.S. (sog. punitive Sanktionen) von nichtstrafrechtlichen Sanktionen .....	64
a) Formale Abgrenzung .....	64
b) Materielle Abgrenzung .....	68
(1) Art des Vergehens .....	68
(2) Wirkung (Art und Schwere) der Maßnahme .....	70
2. Abgrenzung des Strafrechts i.e.S. (Kriminalstrafrecht) vom Strafrecht i.w.S. ....	72
3. Zuordnung einzelner Sanktionstypen des Gemeinschaftsrechts .....	80
a) Geldbußen .....	80
b) »Neuartige« Sanktionen im Agrar- und Fischereirecht .....	84
II. Neue Entwicklung: Das Corpus Juris strafrechtlicher Regelungen zum Schutze der finanziellen Interessen der EU .....	87
<i>B. Rechtssetzungskompetenz der Gemeinschaft .....</i>	<i>90</i>
I. Begriff der Rechtssetzungskompetenz .....	90
II. Voraussetzungen für eine Rechtssetzungskompetenz der Gemeinschaft .....	92
III. Meinungsstand bezüglich der Kompetenz der Gemeinschaft zur Rechtssetzung auf dem Gebiet des Strafrechts .....	92
1. Schrifttum .....	92
a) Punitive Sanktionskompetenz (Kompetenz zur Setzung von Strafrecht i.w.S.)	92
b) Kriminalstrafrecht .....	94
2. Rechtsprechung von EuGH und BGH .....	95
IV. Stellungnahme .....	98
1. Methodik .....	98
2. In Betracht kommende Ermächtigungsgrundlagen für eine Kompetenz zur Setzung von Straf- bzw. Bußgeldnormen .....	99
a) Art. 229 EG (Art. 172 EGV) .....	99
b) Art. 83 II lit. a; 110 III EG (Art. 87 II lit. a; 108 a III EGV) .....	100
c) Maßnahmen auf dem Gebiet der Verkehrspolitik (Art. 71 I lit. d; 75 III; 80 II EG / Art. 75 I lit. d; 79 III; 84 II EGV) .....	102
d) Maßnahmen auf dem Gebiet der Landwirtschaft (Art. 34 II i.V.m. Art. 37 II UA 3 EG / Art. 40 II i.V.m. Art. 43 II UA 3 EGV) .....	103
e) Maßnahmen zur Gewährleistung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Mann und Frau in Arbeits- und Beschäftigungsfragen (Art. 141 III EG / Art. 119 III EGV) .....	105
f) Art. 280 IV EG (Art. 209 a IV EG) .....	105
g) Weitere Rechtsgrundlagen .....	106
h) Art. 308 EG (Art. 235 EGV) .....	106
i) Zwischenergebnis .....	109
3. Gründe für eine restriktive Auslegung der Ermächtigungsnormen im Hinblick auf strafrechtliche Sanktionen .....	109



a) Generelle Einwände gegen eine EG-Rechtssetzungskompetenz auf dem Gebiet des Strafrechts i.w.S. ....	110
(1) Verstoß gegen verfassungsrechtliche Grundsätze des Grundgesetzes, insbesondere Art. 103 II GG und das Demokratieprinzip deutscher Prägung .....	110
(2) Verstoß gegen den nullum-crimen-Satz als allgemeinen Rechtsgrundsatz des Gemeinschaftsrechts und Demokratiedefizit der Gemeinschaft .....	115
(i) Element der »Bestimmtheit« .....	115
(ii) Demokratieelement .....	121
b) Einwände gegen eine spezifisch kriminalstrafrechtliche Rechtssetzungskompetenz .....	134
(1) Umkehrschluß aus bestehendem Primärrecht .....	134
(2) Souveränität der Mitgliedstaaten .....	135
(3) Wille der vertragsschließenden Parteien .....	136
(4) Ausdrückliche Ausnahme des Kriminalstrafrechts aus den durch den Vertrag von Amsterdam geschaffenen neuen Kompetenznormen der Art. 135 (Art. 116 EGV) und Art. 280 IV EG (Art. 209 a IV EGV) .....	138
(5) Ergebnis .....	143
V. Sonderproblem: Harmonisierung durch Verordnung .....	144
VI. Exkurs: Bedeutung von Subsidiaritätsprinzip und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz für die Rechtssetzungskompetenz im Bereich des Strafrechts im nur weiteren Sinn .....	145
 <b>Kapitel 3 Allgemeine Grenzen für eine Europäisierung deutschen Strafrechts</b> ....	151
 A. <i>Nationales Kriminalstrafrecht als »gemeinschaftsfreie Materie«?</i> .....	152
I. Zusammenhang zwischen Rechtssetzungskompetenz und Europäisierung des deutschen Strafrechts? .....	152
II. Weitere mögliche Gründe für die Integrationsresistenz des Kriminalstrafrechts ...	156
1. Das Souveränitätsargument .....	157
2. Strafrecht als Spiegel soziokultureller und historisch-traditioneller Eigenheiten der Völker .....	159
 B. <i>Gebot der größtmöglichen Schonung der nationalen Strafrechtssysteme im Rahmen der Gemeinschaftsrechtsordnung (»strafrechtsspezifisches Schonungsgebot«)</i> .....	166
I. Art. 6 III EU (Art. F III EUV) .....	166
II. Art. 10 EG (Art. 5 EGV) .....	172
 C. <i>Allgemeine Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts als unabdingbarer Schutz des einzelnen vor europäisiertem Strafrecht</i> .....	175
I. Rechtsstaatliches Defizit aufgrund des Vorrangs des Gemeinschaftsrechts? .....	175
II. Anwendbarkeit rechtsstaatlicher Garantien des Gemeinschaftsrechts auf »europäisiertes« Strafrecht .....	177
1. Existenz strafrechtlicher Garantien als allgemeine Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts .....	177
2. Anwendbarkeit allgemeiner Rechtsgrundsätze als Maßstab für nationales Strafrecht .....	179
 D. <i>Zusammenfassung</i> .....	185



<b>Kapitel 4 Strafrechtskonstituierung durch Verweisungen zwischen dem Recht der Europäischen Gemeinschaften und deutschem Strafrecht</b> .....	187
<b>A. Verweisungen auf deutsches Strafrecht im Recht der Europäischen Gemeinschaften</b> ..	188
I. Primärrechtliche Verweisung auf nationales Strafrecht .....	189
1. Anwendungsbereich .....	189
a) Aussagedelikte .....	189
b) Verletzung von Geheimhaltungspflichten .....	190
c) Regelungsinhalt .....	191
2. Herkömmliche Auffassung zur Wirkung der Verweisung .....	192
3. Herkömmliche Kritik an der Assimilierungstechnik .....	196
4. Verweisung in Assimilierungsnorm als Anweisung an die Mitgliedstaaten ohne jede unmittelbare Wirkung .....	198
II. Sekundärrechtliche Verweisung auf nationales Strafrecht .....	206
1. Anwendungsbereich .....	206
2. Auffassung der h.M. zur Wirkung und Zulässigkeit sekundärrechtlicher Verweisungen .....	208
3. Mangelnde unmittelbare Wirkung .....	208
<b>B. Verweisung deutscher Blankettstrafnormen auf EG-Recht</b> .....	210
I. Zulässigkeit der Bewehrung gemeinschaftsrechtlicher Ver- und Gebote durch nationales Strafrecht und ihre Grenzen .....	210
II. Rechtstechnische Methoden zur Integration der gemeinschaftsrechtlichen Ver-/Gebotsnorm in den deutschen Straftatbestand .....	213
III. Zur Problematik der Verwendung von Straßblanketten, die auf Ausfüllungsnormen des Gemeinschaftsrechts verweisen .....	215
1. Verweisungsnormen und -techniken des deutschen Strafrechts zur Einbeziehung gemeinschaftsrechtlicher Ver- und Gebote in den strafrechtlichen Schutz .....	215
a) Allgemeines zu Blanketten und Verweisungen .....	215
(1) Definition und Grundtypen der Verweisung .....	216
(2) Blankettstrafgesetz als Spezialfall der Verweisung .....	217
(3) Wirkung der Verweisung in Blankettstrafgesetzen auf Normen innerhalb der deutschen Rechtsordnung: Die These von der akzessorischen Inkorporierung .....	219
(i) Grundsatz der Akzessorietät des Strafrechts .....	220
(ii) Einschränkungen .....	226
(4) Verweisungen als rechtstechnische Gratwanderung .....	228
b) Verweisung auf EG-Normen .....	229
(1) Wirkung der Verweisung in Straßblanketten auf EG-Normen: Die gemeinschaftsrechtlich modifizierte These von der akzessorischen Inkorporierung .....	230
(2) Grundtypen der Verweisungen des deutschen Strafrechts auf EG-Recht .....	235
2. Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung der Blankettstrafgesetze .....	237
a) Grundgesetz als Überprüfungsmaßstab für deutsche Verweisungsnormen auf EG-Verordnungen? .....	237
b) Verfassungsrechtliche Vorgaben für innerstaatliche und EG-spezifische Blankettstrafgesetze .....	239
(1) Art. 103 II, 104 I 1 GG .....	240
(i) Zum Inhalt .....	240
(ii) Art. 103 II, 104 I 1 GG und Blankettstrafgesetze .....	249



(2) Gebot ordentlicher Veröffentlichung .....	264
(3) Demokratieprinzip .....	268
c) Zusammenfassung zur verfassungsrechtlichen Beurteilung deutscher Straßblankette mit Verweisung auf EG-Verordnungen .....	269
d) Strafbarkeitslücken durch Austausch des Verweisungsobjekts .....	270
(1) Statische Verweisungen .....	270
(2) Dynamische Verweisungen .....	274
e) Folgerungen für einzelne Verweisungen auf EG-Rechtsnormen .....	275
(1) Modell 1: Zuwiderhandlungen gegen eine bestimmte Vorschrift in der EG-Verordnung wird mit Strafe/Geldbuße bedroht .....	276
(2) Modell 2: Ermächtigung des deutschen Ordnungsgebers, durch Rückverweisung die Normen des EG-Rechts zu bezeichnen, deren Verletzung in einer vorgeformten Blankettnorm pauschal mit Bußgeld/Strafe bewehrt sind .....	280
(3) Modell 3: Pauschale Ermächtigung des deutschen Ordnungsgebers, innerhalb eines bestimmten Rahmens zur Absicherung von EG-Normen Bußgeld- oder Strafvorschriften zu erlassen .....	284
(4) Schlußfolgerungen .....	285
IV. Aufgreifen des Wortlauts der Verordnung im Tatbestand des deutschen Strafgesetzes .....	288
 <b>Kapitel 5 Einfluß des Europäischen Gemeinschaftsrechts auf den deutschen Strafgesetzgeber</b> .....	291
 A. <i>Primärrechtliche Vorgaben an den deutschen Gesetzgeber hinsichtlich der Schaffung und Ausgestaltung von Strafgesetzen</i> .....	295
I. Das Gemeinschaftsrecht als Obergrenze für die Setzung »rein nationalen Strafrechts« im Anwendungsbereich des EG-Vertrags .....	295
1. Die Loyalitätspflicht als Grenze der Strafgesetzgebung .....	295
2. Voraussetzungen der Strafbarkeit (Primärnorm) .....	298
3. Angedrohte Sanktionsfolge (Sekundärnorm) .....	300
a) Das Strafmaß als Beschränkung der Grundfreiheiten .....	300
(1) Sanktionierung von Verstößen gegen gemeinschaftsrechtlich gebilligte Kontrollen und administrative Pflichten in den Mitgliedstaaten .....	301
(i) Die Rechtsprechung des EuGH zu nationalen Kontrollen und administrativen Pflichten, die vom EG-Recht gebilligt werden .....	301
(ii) Analyse der Rechtsprechung .....	305
(iii) Berechtigung dieser Rechtsprechung .....	307
(iv) Grenzen der Anwendbarkeit der gemeinschaftsrechtlichen Schranken .....	310
(2) Sanktionshöhe für Verstöße gegen Normen der Mitgliedstaaten, die durch gemeinschaftsrechtliche Ausnahmetatbestände gedeckt sind .....	313
b) Die Natur der Sanktion als Beschränkung der Grundfreiheiten .....	317
c) Zum Verhältnismäßigkeitsprinzip .....	324
II. Primärrechtliche Rahmenvorgaben für das »im Dienst des Gemeinschaftsrechts« stehende nationale Strafrecht .....	328
1. Dilemma der Gemeinschaft .....	328
2. Art. 10 EG (Art. 5 EGV) als Grundlage eines gemeinschaftsrechtlichen Rahmens für deutsches Strafrecht »im Dienst der Gemeinschaft« .....	330
3. Art. 10 EG (Art. 5 EGV) in der Rechtsprechung des EuGH zur Verpflichtung zu strafrechtlichen Schritten des nationalen Gesetzgebers .....	331



a) Befugnis der Mitgliedstaaten, gemeinschaftsrechtliche Ver- und Gebote strafrechtlich durch Sanktionen ihrer Wahl zu beweisen .....	331
b) Zur Untergrenze: Mindestanforderungen an die Strafnorm .....	333
(1) Kriterien der Rechtsprechung zu Art. 10 EG (Art. 5 EGV) .....	333
(2) Deklaratorische Übernahme dieser Rechtsprechung für den Bereich der Betrugsbekämpfung in Art. 280 EG (Art. 209 a EGV) .....	339
(3) Einordnung und Hintergrund der Rechtsprechung .....	340
(4) Anwendungsbereich der Mindestanforderungen aus Art. 10 EG (Art. 5 EGV) .....	347
(i) Von der Schutzverpflichtung erfaßte Rechtsgüter und Interessen der Gemeinschaft .....	347
(ii) Fehlende gemeinschaftsrechtliche Sanktion oder Verweis auf nationale Rechts- und Verwaltungsvorschriften als Voraussetzung? .....	352
c) Zur Obergrenze: Unzulässige Strafnormen .....	354
(1) Ansätze in der Rechtsprechung zu Art. 10 EG (Art. 5 EGV) .....	354
(2) Systematische Einordnung .....	357
4. Das den Gesetzgeber bindende gemeinschaftsrechtliche Rahmensystem .....	360
a) Methodik der Inhaltsbestimmung bezüglich der Mindestanforderungen .....	361
b) Die logische Beziehung der einzelnen Rahmenkriterien zueinander .....	363
c) Das Gleichbehandlungsgebot .....	364
d) Die Mindestanforderungen »wirksam«, »verhältnismäßig« und »abschreckend« .....	368
(1) Wirksame und abschreckende Sanktion .....	368
(2) Verhältnismäßige (angemessene) Sanktion .....	371
e) Die allgemeinen Rechtsgrundsätze des EG-Rechts als Obergrenze des gemeinschaftsrechtlichen Rahmens .....	373
f) Gerichtliche Kontrolle der Vorgaben durch den EuGH .....	374
5. Vereinbarkeit des Rahmensystems mit der Kompetenzordnung und dem strafrechtlichen Schonungsgrundsatz .....	376
a) Formale Kompetenzverlagerung? .....	376
b) Keine faktische Kompetenzverlagerung und Wahrung des strafrechts-spezifischen Schonungsgrundsatzes bei hinreichenden gesetzgeberischen Freiräumen .....	377
6. Würdigung dieses Systems hinsichtlich Effektivität .....	381
<i>B. Verweisung auf nationale Straftatbestände als Vorgaben an den nationalen Gesetzgeber .....</i>	<i>385</i>
I. Primärrechtliche Verweisungsnormen .....	385
1. Vorgaben für die inhaltliche Ausgestaltung der Straftatbestände .....	385
2. Vorgaben für das Internationale Strafrecht .....	387
II. Sekundärrechtliche Verweisungsnormen .....	391
<i>C. Strafrechtliche Anweisungskompetenz der Gemeinschaft im Wege der Angleichung des nationalen Strafrechts durch Richtlinien .....</i>	<i>393</i>
I. Begriff der strafrechtlichen Anweisungskompetenz und der Rechtsangleichung ...	393
II. Befugnis der Gemeinschaft .....	400
1. Meinungsstand .....	400
a) Standpunkt der Gemeinschaftsorgane .....	400
b) Standpunkt der Bundesregierung/des Bundesrats .....	402
c) In der Literatur vertretene Ansichten .....	403
2. Stellungnahme .....	405
a) Ausgangspunkte für die eigene Lösung .....	405
b) Mögliche Rechtsgrundlagen einer Anweisungskompetenz .....	407



(1) Spezialermächtigungen innerhalb des EG-Vertrags .....	408
(ii) Harmonisierungsbefugnis in bezug auf Kriminalstrafrecht der Mitgliedstaaten? .....	408
(ii) Bereiche des deutschen Strafrechts, die durch die speziellen Harmonisierungsbefugnisse berührt sein könnten .....	412
(2) Allgemeine Harmonisierungsermächtigungen .....	418
(i) Allgemeines .....	419
(ii) Art. 94 EG (Art. 100 EGV) .....	419
(iii) Art. 95 EG (Art. 100 a EGV) .....	430
(iv) Art. 96 EG (Art. 101 EGV) .....	433
(3) Art. 280 III, IV EG (Art. 209 a III, IV EGV) .....	434
(4) Art. 308 EG (Art. 235 EGV) .....	437
c) Kompetenzausübungsschranke Subsidiaritätsprinzip .....	439
(1) Rechtliche Verbindlichkeit und Justitiabilität des Subsidiaritätsprinzips ..	439
(2) Allgemeine Voraussetzungen des Subsidiaritätsprinzips .....	442
(3) Subsidiarität und Rechtsangleichung im kriminalstrafrechtlichen Bereich ..	448
d) Reichweite der Anweisungskompetenz .....	449
(1) Kein Erlaß einer unmittelbar anwendbaren Strafnorm .....	450
(2) Anweisung der nationalen Strafgesetzgeber, bestimmte kriminalstrafrechtliche Sanktionen zu erlassen .....	450
(i) Unbeachtliche Einwände aus der Konzeption der Richtlinie und dem Demokratieprinzip .....	451
(ii) Beachtliche Einwände .....	455
(3) Deklaratorische Wiederholung der aus Art. 10 EG (Art. 5 EGV) folgenden Vorgaben .....	459
e) »Obligation de résultat« als Ausgangspunkt für eigene Regelbeispielstechnik ..	460
f) Gerichtliche Überprüfbarkeit der Vorgaben nach Art der Regelbeispielstechnik .....	464
3. Exkurs: Strafrechtliche Harmonisierungsmaßnahmen auf Unionsebene – Art. 29 ff. EU (Art. K.1 ff. EUV) .....	465
III. Zusammenfassung und Schlußbemerkung .....	470

## Kapitel 6 Einfluß des Europäischen Gemeinschaftsrechts auf die Anwendung deutschen Strafrechts .....

475

A. Vom deutschen Rechtsanwender zu beachtendes Gemeinschaftsrecht .....	475
I. Notwendige Anwendung unmittelbar wirkenden Gemeinschaftsrechts .....	475
II. Berücksichtigung von Gemeinschaftsrecht bei der Auslegung deutscher Strafrechtsnormen unabhängig von dessen unmittelbarer Wirkung .....	476
B. Neutralisierung deutscher Strafvorschriften .....	478
I. Abgrenzung zwischen echten und unechten, nur scheinbaren Kollisionen .....	479
II. Kollisionsarten und Reichweite des Vorrangprinzips .....	483
1. Direkte Kollisionen .....	483
2. Indirekte Kollisionen .....	484
3. Modifikation der Kollisionssystematik im Hinblick auf das Strafrecht? .....	487
III. Kollisionskonstellationen .....	488
1. Kollisionen bezüglich der Voraussetzungen der Strafbarkeit und Gemeinschaftsrecht .....	489
a) Strafrecht bewehrt nationale Primärnorm .....	489



(1) Auswirkungen von Kollisionen der Primärnorm mit EG-Recht auf die Strafvorschrift .....	489
(2) Direkte Kollision der Primärnorm mit EG-Recht .....	491
(3) Indirekte Kollision der Primärnorm mit EG-Recht .....	499
b) Strafrecht bewehrt gemeinschaftsrechtliche Verhaltensnorm .....	499
(1) Ausgangslage .....	499
(2) Deutscher Straftatbestand geht über gemeinschaftsrechtliche Verhaltensnorm hinaus .....	500
(3) Deutscher Straftatbestand bleibt hinter gemeinschaftsrechtlicher Verhaltensnorm zurück .....	500
c) Gemeinschaftsrechtliche Neutralisierung als Rechtfertigungsgrund? .....	506
2. Kollisionen bezüglich der Straffolge .....	510
a) Obergrenze .....	510
b) Natur der Sanktion .....	512
c) Mindestanforderungen (Untergrenze) .....	513
IV. Mittelbare Rückwirkung der Neutralisierung auf rein innerstaatliche Sachverhalte (Inländerdiskriminierung) .....	515
 C. Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung deutscher Strafrechtsnormen .....	518
I. Allgemeines zur gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung .....	518
1. Das Konzept der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung .....	518
2. Die gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung und ihr Verhältnis zu den nationalen Auslegungsregeln .....	521
a) Der Kanon deutscher Auslegungskriterien, insbesondere die verfassungs- konforme sowie die völkerrechtsfreundliche Auslegung .....	521
b) Rechtsgrundlage der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung .....	524
(1) Nationale Grundlage: Gemeinschaftsrechtsfreundliche Auslegung .....	525
(2) Gemeinschaftsrechtliche Grundlage: Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung .....	527
c) Absoluter Vorrang der Gemeinschaftsrechtskonformität gegenüber sonstigen Auslegungskriterien? .....	531
3. Die Grenzen der Pflicht zur gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung .....	533
a) Grenzen aus dem deutschen Recht .....	533
b) Grenzen aus EG-Recht .....	534
4. Die Bedeutung der Umsetzungsfrist für die richtlinienkonforme Auslegung ....	535
II. Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung im Strafrecht .....	538
1. Rechtsprechung des EuGH .....	538
a) EuGHE 1987, 3969 – Rs. 80/86 »Kolpinghuis Nijmegen« .....	538
b) EuGHE 1990, I-1461 – verb. Rs. C-206/88 + C-207/88 »Vessoso und Zanetti« und EuGHE 1990, I-1509 – Rs. C-359/88 »Zanetti u.a.« .....	541
c) EuGHE 4705 – Rs. C-168/95 »Luciano Arcaro« .....	542
d) EuGHE 1996, I-6609 – verb. Rs. C-74/95 und C-129/95 »Strafverfahren gegen X« .....	543
2. Rechtsprechung des BGH: BGHSt 37, 333 .....	545
3. Literaturmeinungen .....	548
4. Eigenes Konzept .....	549
a) Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung auch strafrechtlicher Normen ....	549
b) Die nationalen Grenzen: Auslegungsfähigkeit nach nationaler Methodik als Ausgangspunkt .....	551
c) Gemeinschaftsrechtliche Grenzen: Das Problem der sog. »strafbarkeitserweiternden« Auslegung .....	552



(1) Begrenzte Befugnis zu gemeinschaftsrechtskonformer Auslegung? .....	552
(2) Die sog. »strafbarkeitserweiterende« Auslegung als Scheinproblem .....	555
(3) Entbehrlichkeit einer Differenzierung nach dem Vorliegen nationaler Transformationsvorschriften bei richtlinienkonformer Auslegung .....	559
d) Möglicher Einwand: Normspaltung? .....	560
e) Schlußfolgerung .....	563
III. Anwendungsfelder für eine gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung deutschen Strafrechts .....	565
1. Schutz der Rechtsgüter der EG durch gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung deutscher Straftatbestände .....	565
a) Keine Notwendigkeit zu gemeinschaftsrechtskonformer Auslegung bei ausdrücklichem Schutz der Gemeinschaftsinteressen durch den Gesetzgeber .....	565
b) Allgemeine Ermittlung des Schutzbereichs deutscher Strafnormen im Hinblick auf ausländische Rechtsgüter durch Auslegung .....	567
c) Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung zum Zwecke der Einbeziehung von EG-Rechtsgütern in den Schutzbereich deutscher Straftatbestände .....	569
(1) Umfang der Pflicht zu gemeinschaftsrechtskonformer Auslegung durch den Strafrichter .....	569
(2) Anwendungsfälle einer gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung einzelner Tatbestände .....	571
(i) Amtsanmaßung, § 132 StGB .....	572
(ii) Verwahrungsbruch, § 133 I StGB .....	573
(iii) Siegelbruch, § 136 II StGB .....	573
(iv) Aussagedelikte, §§ 153 ff. StGB .....	575
(v) Urkundsdelikte, §§ 267 ff., 348 StGB .....	579
(vi) Geldfälschungsdelikte, §§ 146 ff. StGB .....	583
2. Gemeinschaftsrechtsakzessorietät deutscher Blankettstrafgesetze .....	586
a) Auslegung von Blankettstrafgesetz und Verweisungsobjekt .....	586
b) Verweisung auf unmittelbar anwendbares Gemeinschaftsrecht .....	587
c) Verweisung auf gemeinschaftsrechtskonform auszulegendes deutsches Recht .....	588
(1) Lebensmittelrechtliches Irreführungsverbot .....	589
(i) Richtlinienkonforme Auslegung des § 52 I Nr. 10, 2. Alt i.V.m. § 17 I Nr. 5 LMBG .....	589
(ii) Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung des § 52 II Nr. 11 i.V.m. § 47 a IV LMBG .....	592
(2) Jugendarbeitsschutzvorschriften .....	595
(i) § 58 V, VI i.V.m. § 58 I Nr. 1 JArbSchG: Verstoß gegen § 5 I JArbSchG .....	596
(ii) § 58 V, VI i.V.m. § 58 I Nr. 2 JArbSchG: Verstoß gegen § 5 III 3 JArbSchG .....	597
3. EG-Begriffsakzessorietät .....	599
a) Begriffliche Akzessorietät? .....	599
b) Direkter Einfluß .....	599
c) Indirekter Einfluß .....	604
4. Gemeinschaftsrecht als Auslegungsmaßstab für generalklauselartige Tatbestandsmerkmale am Beispiel der Fahrlässigkeitsdelikte .....	606
a) Maßstabsfunktion gemeinschaftsrechtlicher Sondernormen bei der Ermittlung der Sorgfaltspflichtwidrigkeit in Fahrlässigkeitsdelikten .....	606
(1) Sondernormen und Fahrlässigkeitsdogmatik .....	606
(i) Zusammenspiel von äußerer Sorgfalt, innerer Sorgfalt und dem erlaubten Risiko im Tatbestand der Fahrlässigkeitsdelikte .....	606



(ii) Grundsätzlicher Maßstab für die äußere und innere Sorgfalt: Die objektive Maßfigur .....	608
(iii) Funktion der Sondernormen .....	609
(2) »Gemeinschaftsrechtliche Sondernormen« .....	612
(i) Indizwirkung von gemeinschaftsrechtlichen Sondernormen unabhängig von ihrer Rechtsnatur .....	612
(ii) Bedeutung gemeinschaftsrechtlicher Harmonisierungsrichtlinien bei der Auslegung von deutschen Sonderrechtsnormen, die diese umsetzen .....	615
(iii) Normative Bedeutung unmittelbar geltender gemeinschafts- rechtlicher Sondernormen .....	616
(iv) Grenzen der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung .....	616
b) Maßstabsfunktion der Grundfreiheiten bei der Ermittlung der Sorgfaltspflichtwidrigkeit in Fahrlässigkeitsdelikten .....	618
(1) Lebensmittelstrafrechtliche Kettenverantwortlichkeit und Warenverkehrsfreiheit .....	618
(i) Der Grundsatz der Kettenverantwortlichkeit .....	618
(ii) Warenverkehrsfreiheit und EU-«Importeur» .....	620
(iii) Das Ende der Kettenverantwortlichkeit durch die Produkt- sicherheitsrichtlinie? .....	623
(2) Allgemeine strafrechtliche Produkthaftung und Warenverkehrsfreiheit ...	626
5. Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung bei der Strafzumessung .....	631
6. Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung im Bereich des intertemporalen Strafrechts .....	636
7. Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung der Voraussetzungen von Maßregeln der Besserung und Sicherung .....	641
 D. Die gemeinschaftsrechtlich beeinflusste Rechtsanwendung und das Unrechtsbewußtsein des Rechtsunterworfenen .....	643
I. Dogmatische Begründung eines unvermeidbaren Verbotsirrtums nach deutschem Recht .....	644
II. Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung des § 17 StGB im Lichte des Art. 10 EG (Art. 5 EGV) .....	649
 <b>Kapitel 7 Prozessuale Einzelfragen .....</b>	<b>655</b>
 A. Prozessuale Umsetzung gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben .....	656
I. Vertragsverletzungsverfahren der Kommission oder eines anderen Mitgliedstaats (Art. 226, 227 EG / Art. 169, 170 EGV) .....	656
II. Vorabentscheidungsverfahren (Art. 234 EG / Art. 177 EGV) .....	658
1. Gerichtsbegriff und Strafverfahren .....	660
2. Vorlegungsfähige Fragen und die Unterscheidung zwischen Vorlageberechtigung und Vorlageverpflichtung .....	661
3. Beurteilung der Entscheidungserheblichkeit .....	663
4. Wirkungen der Vorabentscheidung .....	664
5. Spezifisch strafverfahrensrechtliche Probleme: Unbestimmte Antworten und Verfahrensverzögerungen .....	665
a) Unbestimmtheit der Vorabentscheidungen mit den Folgen im Strafrecht ....	665
b) Auswirkungen von Verfahrensverzögerungen durch Inzidentverfahren .....	666



<i>B. Die Rechtskraft gemeinschaftswidriger Strafurteile und deren Durchbrechung</i> .....	670
I. Rechtskraft strafrechtlicher Urteile trotz Verstoßes gegen Gemeinschaftsrecht? ...	670
II. Durchbrechung der Rechtskraft gemeinschaftswidriger Strafurteile .....	673
1. Gemeinschaftsrechtswidrigkeit als geregelter Wiederaufnahmegrund? .....	673
2. Gemeinschaftsrechtliches Gebot zur Durchbrechung der Rechtskraft mittels Wiederaufnahme? .....	675
a) Rechtskraftdurchbrechung bei rechtswidrigen Urteilen im deutschen Strafverfahrensrecht .....	675
b) Ansatzpunkt für eine »Gleichbehandlung« gemeinschaftsrechtswidriger Strafurteile .....	678
3. Voraussetzungen der Wiederaufnahme analog § 79 BVerfGG .....	681
<i>C. Die europäische Dimension des »ne bis in idem«-Grundsatzes</i> .....	685
I. Die Bedeutung des »ne bis in idem«-Grundsatzes im deutschen Strafverfahren bei vorheriger Verhängung gemeinschaftsrechtlicher Sanktionen .....	685
II. Europäisierter »ne bis in idem«-Grundsatz im Verhältnis zu den anderen Mitgliedstaaten .....	688
 <b>Zusammenfassung und Schlußbetrachtung</b> .....	699
 <b>Summary</b> .....	709
 <b>Résumé</b> .....	711
 <b>Abkürzungen</b> .....	713
 <b>Literatur</b> .....	719